

Der Mobilkran LTM 1025 mit 25 t Traglast.



LIEBHERR

So baut man Krane.

Die LTM-Mobilkranpalette von Liebherr ist marktgerecht und erfolgreich.

Auch beim 25-Tonner wurde das Konzept der variablen Produktausstattung mit einer einmaligen Ausrüstungsvielfalt angewendet. Der LTM 1025 bietet bereits in der Grundausstattung das komplette LTM-Paket: Allradantrieb für hervorragende Geländetauglichkeit und Allradlenkung für kleinste Wenderadien oder Hundegang, hydropneumatische Niveaumatik-Komfortfederung, Lastschaltgetriebe mit Lock-up-Kupplung für ruckfreies Schalten ohne Zugkraftunterbrechung und das Verfahren aus der Krankabine. Mit unter 24 t Gesamtgewicht inklusiv komplettem Ballast

und 14,5 m langer Klappspitze haben Sie keine Zulassungsprobleme. Je nach Bereifung entscheiden Sie sich für 2,5 m oder 2,6 m Fahrzeugbreite.

Viel innovative Technik – im neuen 25-Tonner gehört sie zur Standardausrüstung. Z. B. die neue LICCON-Überlastanlage, das TESTSYSTEM für Servicezwecke, die Load-Sensing-Steuerung oder der vollhydraulisch ausfahrbare Teleskopausleger. Die Sonderausrüstung, z. B. das ABS-Bremssystem oder der Diesel-Kat, macht den Kran noch sicherer und umweltfreundlicher.

Die hydropneumatische Niveaumatik-Federung mit Programmsteuerung arbeitet kran- und straßenschonend. Mit einem hervorragenden Dämpfungsverhalten und niedrigen Stoßschwingungen. Mit der Fernbedienung können Sie über die „Niveaumatik“ den Kранаufbau seitlich kippen, anheben oder bis zu 100 mm absenken. Im Gelände, bei niedrigen Halleneinfahrten oder auch bei schwierigen Abstützarbeiten werden Sie auf den praktischen Nutzen der „Niveaumatik“ nicht mehr verzichten wollen.



Der 25-Tonner von Liebherr mit innovativer Technik für noch mehr Nutzen.



Der LTM 1025 ist ein Litronic-Kran, das heißt intelligente Elektronik, funktionelle Hydraulik, zuverlässige Elektrik und robuste Mechanik bilden ein Gesamtsystem, bei dem die Sicherheit und die Wirtschaftlichkeit wesentlich verbessert werden konnten.

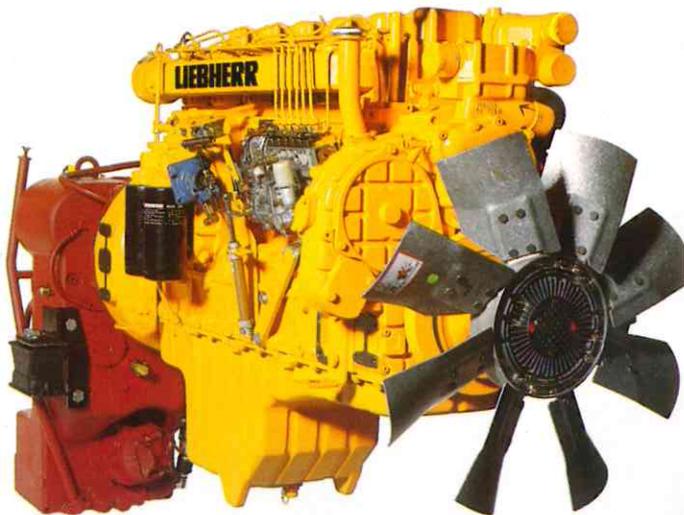
Im Fahr- und Kranbetrieb merken Sie den technischen Fortschritt im Detail. Die Ballastmontage zum Beispiel ist eine Sache von Minuten: Kran schwenken, Oberwagen verriegeln, Hubzylinder über Tastschalter ausfahren und Drehbolzen über Tastschalter mit der Grundplatte verriegeln. Das Ballastieren erfolgt aus der Krankabine - schneller geht's nicht mehr.

Mit voller, halber oder eingefahrener Stützbasis oder dem freistehenden Rüstzustand haben Sie die Vielseitigkeit, die Sie von einem 25-Tonner erwarten.

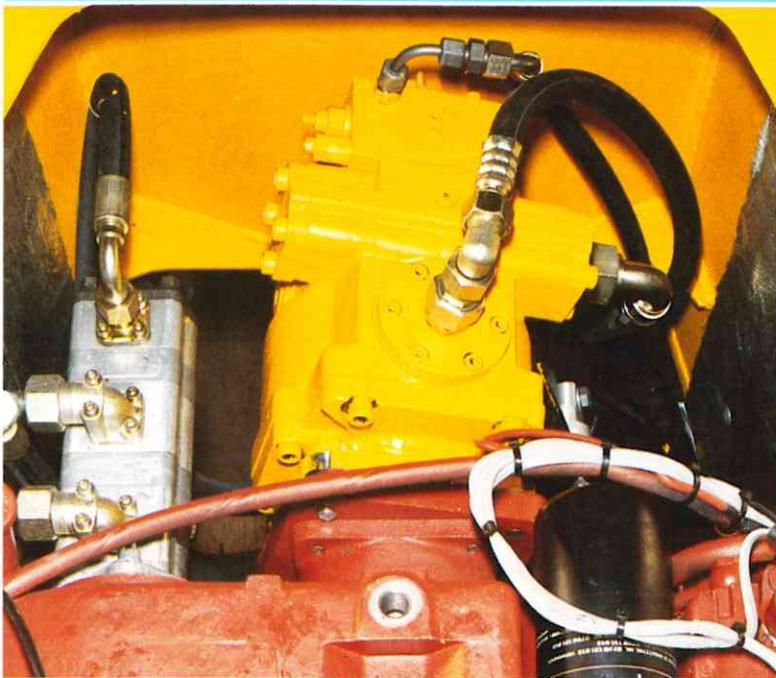




Das schmale oder auf Wunsch auch breite Fahrerhaus aus verzinktem Stahlblech ist schwingungsgedämpft gelagert und komfortabel ausgestattet. Mit hydraulisch gedämpftem, mehrfach verstellbarem Sitz, verstellbarem Lenkrad und übersichtlich angeordneten Bedienungs- und Kontrollinstrumenten. Zwei breite Schiebefenster, die Dachentlüftung und das leistungsstarke Gebläse sorgen für ein gutes Raumklima. Neben dem Einmann-Fahrerhaus im geräumigen Staukasten ist viel Platz für Anschlagmittel und Werkzeug.



Der Liebherr-Turbo-Dieselmotor D 916 T bietet durch seine robuste Grundkonstruktion hohe Betriebssicherheit und lange Lebensdauer auch unter extremen Einsatzbedingungen. Durch wartungsfreie Zahnradantriebe für Wasserpumpe und Luftpresser, integrierte Öl- und Wasserleitung im Kurbelgehäuse und die gute Zugänglichkeit aller Wartungsstellen auf nur einer Motorenseite hat sich dieses Motorenkonzept zehntausendfach bei anderen Liebherr-Baumaschinen bewährt.



Die vollhydraulische Kransteuerung System „Load-Sensing“ arbeitet mit der Liebherr-Verstellpumpe. Ein Lastdruckmeldesystem regelt den Ölstrom für alle Verbraucher bedarfsgerecht. Das verkürzt die Arbeitsspiele. Bei „Load-Sensing“ gibt es eine minimale Verlustleistung, weil der Ölstrom nicht gedrosselt, sondern geregelt wird. Das spart Kraftstoff. 4 Kranbewegungen sind gleichzeitig voneinander lastunabhängig fein steuerbar. Und bei Bedarf erhält nur ein Verbraucher die gesamte Ölmenge für maximale Arbeitsgeschwindigkeit.



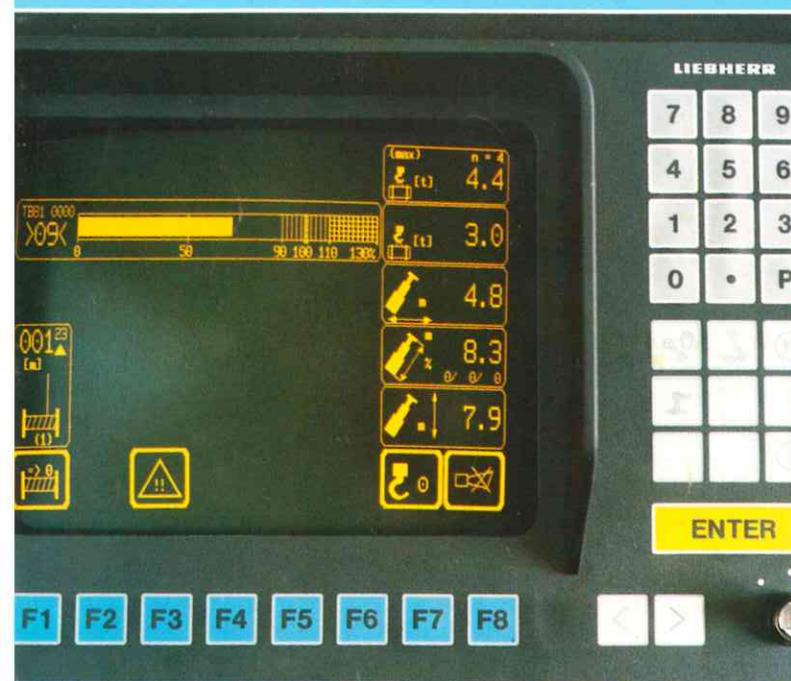
Haupthubwerk und HilfsHubwerk (Zusatzausstattung) arbeiten mit 27 kN Seilzug. Die Winden sind baugleich mit innenliegenden Planetengetrieben und verschleißlosen Lamellenbremsen. Der Windenantrieb erfolgt über moderne Axialkolben-Konstantmotore in 40° Schrägachsenbauart. Es sind Kompaktmotore mit großer Leistungsdichte. Mit den elektronischen Zusatzanzeigen für Windendrehrichtung und Hakenwegnullpunkt können Sie die Last zentimetergenau heben und senken. Sie sollten auf diese Anzeigen nicht mehr verzichten, wenn Sie sicher und kontrolliert Lasten bewegen wollen.



Platz, Übersicht und Komfort, sicheren Aufstieg und beste Rundumsicht bietet die vollverzinkte Liebherr-Krankabine. Colorverglasung, Panzerglas oben und Sicherheitsglas rundum, schallgedämpft und mit isoliertem Heizkanal, raumsparender Schiebetüre und moderne Armlehnensteuerung mit zuverlässiger Sitzkontaktschaltung sind weitere Merkmale, die den modernen Arbeitsplatz im LTM 1025 kennzeichnen. Neben den standardisierten Bedien- und Kontroll-

instrumenten ist der Bildschirm der LICCON-Überlastanlage plaziert. Mit dem Minilenkrad und den Fahrarmaturen ist das Verfahren aus der Kabine eine bequeme und sichere Sache.

Wenn Sie mit Ihrem 25-Tonner öfters in Hallen arbeiten und eine Durchfahrtshöhe unter 3 m benötigen, ist das abnehmbare Kabinenoberteil die passende Zusatzausstattung. Für die leichte Montage ist eine Hubeinrichtung installiert.



Die LICCON-Überlastanlage bietet ein faszinierendes Angebot an Komfort und Sicherheit. Über Bildschirm wird jeder Kranrüstzustand mit der dazugehörigen Traglasttabelle dargestellt. Das Betriebsbild zeigt die Kranauslastung und die gesamte Krangeometrie. Selbstverständlich ist die LICCON die zuverlässige Abschalteneinrichtung bei Überlast. Und System- und Anwendungsfehler werden am Bildschirm sofort angezeigt. Es gibt kein perfekteres Computersystem für Kranfahrzeuge und es gehört zum Grundlieferungsumfang eines jeden LTM 1025.

Sie wählen zwischen der 8,2 m langen Einfachklappspitze oder der 14,4 m langen Doppelklappspitze. Für Hubhöhen bis 35 m oder 42 m. Die Montage ist Minutensache: Bolzen lösen, Führungsschiene ausklappen, Spitze um 180° schwenken und mit dem Spannschloß am Auslegerkopf verbolzen. Bei 15° oder 30° Neigung entfällt das Bolzenstecken in luftiger Höhe, da die Verstellung der Spitze über Laschen mit Langlöchern erfolgt. Die automatische Verriegelung gegen Rückfall der Spitze übernimmt ein Pendel. Eine sichere Sache z. B. bei Lastabriß oder starkem Wind.

Technische Änderungen vorbehalten.

Printed in W.-Germany by BVD/P 127a. 2.3.90